



Stiftung Bündnis Mensch & Tier

Buchempfehlungen 2023

Haustier

des Jahres 2023



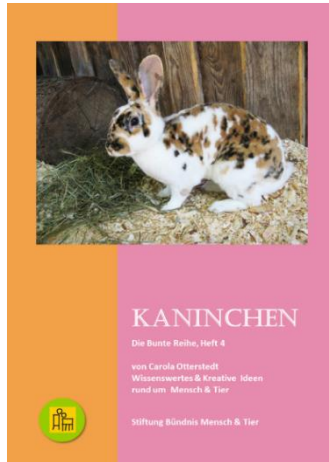
Stiftung

Bündnis Mensch & Tier

Passend zum Haustier des Jahres 2023 - Das Kaninchen:

Das Booklet *Kaninchen* vereint Grundwissen über Kaninchen, aber auch neuste Erkenntnisse aus der Verhaltensforschung. Wir konnten kompetente Fachleute als Mitautoren gewinnen, die u.a. über folgende Themen berichten:

- Aggressionen bei Kaninchen
- Einsatz von Kaninchen in der Klinik
- Einsatz von Kaninchen in pädagogischen Projekten



Das Booklet bietet auch viele Anregungen, wie man Geheges von Kaninchen artgemäß gestalten kann und wie die Tiere tiergerecht beschäftigt werden können. Wie bei allen unseren Tier-Booklets war uns auch hier besonders wichtig, die Ausdrucks- und Kommunikationsebenen von Kaninchen aufzuzeigen. Ein Booklet, welches wieder die Tiere und ihr Verhalten in vielen Abbildungen zeigt und Lust macht, Kaninchen zu begegnen.



Kräuterguide für dich und deine Kaninchen

Tamara Gross

Die drei Bände wurden entwickelt um Kaninchenhaltern das Pflücken von gesunden Wildkräutern für ihre Kaninchen zu erleichtern. Welche Pflanze dürfen Kaninchen fressen, wie füttere ich am besten, wo und was kann ich pflücken, welche Heilwirkung haben die Wildkräuter und kann ich die Pflanzen vielleicht mit etwas Giftigem verwechseln? Ausführliche Beschreibungen und zahlreiche, hochwertige Bilder erleichtern das sichere Bestimmen von.

Mehr Informationen: <https://www.marahs-muemmler.de/shop/>



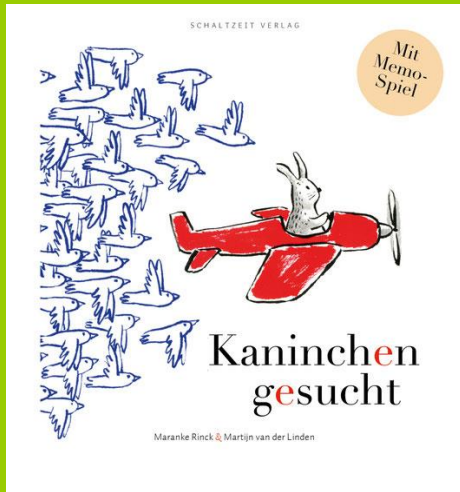
Bezaubernde Kaninchen

Sonja Tschöpe

Dieser Ratgeber informiert Kaninchenhalter-Neulinge ebenso wie langjährige Kaninchenbesitzer über die tiergerechte Haltung. Detailliert widmet sich die Autorin der gesunden Ernährung, fachgerechten Pflege und allem Weiteren, auf das man beim Zusammenleben mit den Langohren achten sollte.

Dieser Ratgeber zeigt, auf welche vielfältige Weise man Kaninchen ein artgerechtes Zuhause bieten kann, egal ob in der Wohnung oder draußen im Garten beziehungsweise auf dem Balkon. U.a. werden Beschäftigungsmöglichkeiten vorgestellt und Tipps für Kaninchen im Seniorenalter und die richtige Betreuung im Krankheitsfall.

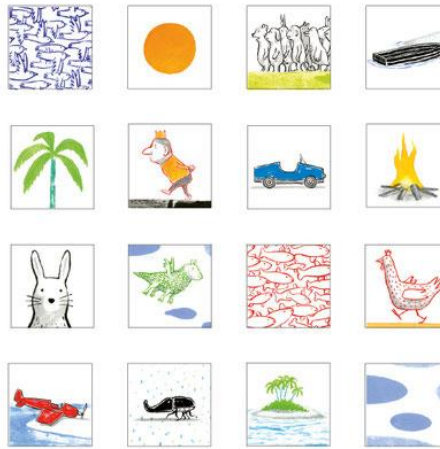
Cadmos



Kaninchen gesucht

M. Rinck, M. v.d. Linden

Jeder kennt das beliebte Memo-Spiel (Memory), bei dem es darum geht doppelte Motive zu finden. Dies ist auch der Ausgangspunkt der Geschichte: ein Kaninchen sucht das 2. Kaninchen. Aber es findet nur ein Flugzeug. Eine spannende Suche beginnt in deren Verlauf das Kaninchen z.B. eine Notlandung machen muss oder ihm ein Drache den Weg versperrt.



Kaninchen gesucht ist ein Bilderbuch, das die Fantasie der Kinder herausfordert. Die Geschichte vermittelt viel über Freundschaft und Durchsetzungsvermögen und regt dazu an, seine Fantasie zu gebrauchen, um an sein Ziel zu gelangen.

Alle Motive/Figuren der Geschichte sind als separate heraustrennbare Memo-Spielkarten im Buch enthalten. So können Kinder anschließend gleich losspielen. Schaltzeit Verlag



Wenn Gott ein Kaninchen wäre ...

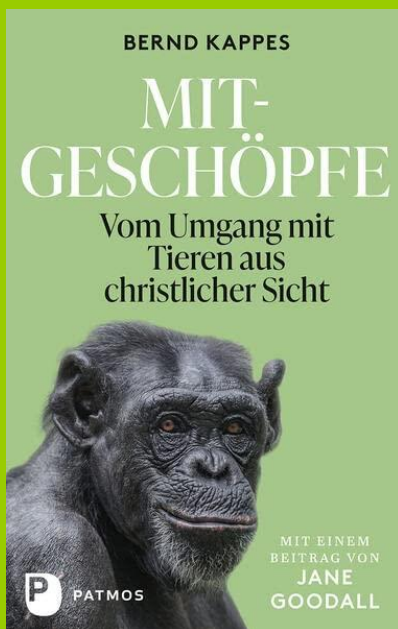
Martin Baltscheit, Susanne Straßer

Was wäre, wenn ...

„Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn.“ ... Doch wie sähe die Welt aus, wenn Gott ein Kaninchen wäre? Oder ein Maulwurf? Ein Gedankenspiel über die Grenzen von verfasster Religion und Weltanschauungen. Mit Augenzwinkern und Witz werden hier Fantasiewelten entworfen, die jedes Kind zum Kichern bringen, aber gleichzeitig auch die Augen öffnen, dass letztlich alles eine Frage der Anschauung ist.

Verlag Herder

ab 3 Jahre



Mitgeschöpfe

Vom Umgang mit Tieren aus christlicher Sicht.

Bernd Kappes,

Mit einem Beitrag von Jane Goodall

[Patmos Verlag](#)

Rezension von Prof. Dr. Michael Rosenberger

Seit ungefähr einem Jahrzehnt hat die tierethische Debatte im deutschsprachigen Raum Fahrt aufgenommen, sowohl im wissenschaftlichen als auch im gesamtgesellschaftlichen Diskurs. Die christliche Theologie ist davon nicht ausgenommen. Ein Beleg dafür ist das nun veröffentlichte Buch von Bernd Kappes. Der Autor ist stellvertretender Direktor der Evangelischen Akademie Hofgeismar und Mitglied im Kuratorium des Instituts für Theologische Zoologie in Münster. Damit ist er für ein allgemeinbildendes Buch über christliche Tierethik bestens ausgewiesen.

Eingeleitet wird das Buch von einem sehr persönlichen und berührenden Vorwort der Primatenforscherin Jane Goodall. Es ist in 25 Kapitel zu zentralen, alphabetisch angeordneten Stichworten gegliedert. So kann es wie ein Lexikon als Nachschlagewerk genutzt werden, lässt sich jedoch auch als literarische Einheit von der ersten bis zur letzten Seite lesen. Zwei Listen biblischer Schlüsselstellen und besonders empfohlener Literatur sowie zwei Register der verwendeten Bibelstellen und der genannten Personen runden das Buch ab.

Das Buch bietet eine fundierte und gut nachvollziehbare Darstellung der christlichen und säkularen Tierethik der letzten Jahrzehnte. Es ist flüssig lesbar, unterhaltsam und zugleich auf Grund der klaren Benennung von Missständen nachdenklich machend. So zeigt es die Dringlichkeit des Themas auf und regt zum Diskutieren an. Die grundlegenden Kontroversen der Tierethik (z.B. zwischen patho- und biozentristischen Begründungen, zwischen Ansätzen zur Reform oder zur Abschaffung der Tiernutzung, zwischen Plädoyers für moderaten Fleischverzehr oder konsequenten Veganismus) stellt Kappes dar, lässt die Antworten jedoch offen und enthält sich einer eindeutigen Festlegung auf die eine oder andere Seite. So bleibt das Buch mit beiden Seiten, die sich oft unversöhnlich gegenüberstehen, im Gespräch.

Ein paar kleinere Anfragen seien angemerkt. Zum einen hätte das Kapitel über die tierfreundliche Kirche (167-170) mehr Entfaltung und Vertiefung verdient – es ähnelt sehr einer direkten Wiedergabe der Homepage der Aktion Kirche und Tiere (AKUT). Zweitens hätte ich mir die Angabe der franziskanischen Originalquellen gewünscht, anstatt die Legenden aus der Sekundärliteratur zu zitieren und ihre historisch-kritische Einordnung, wo sie vom Autor nicht direkt thematisiert wird, zu erschweren (was sind vermutlich historische Ereignisse, was nur spätere legendarische Ausschmückungen?). Und schließlich provoziert die lexikonähnliche Struktur des Buchs die Frage, ob nicht einige weitere Kapitel hätten hinzugefügt werden sollen. Ich denke z.B. an Kapitel über Jagd, Tierversuche, Tierbegräbnisse, Zootiere sowie ein Kapitel über Tiere in den Heiligenlegenden (Franz von Assisi bleibt als Tierheiliger bei Kappes ein wenig einsam).

Insgesamt hat der Rezensent das Buch jedoch mit Gewinn und Freude gelesen und kann es zur Einführung in und für einen Überblick über christliche Tierethik wärmstens empfehlen.